



EVANGELISCHE **JOHANNES**
KIRCHENGEMEINDE
ROHRDORF • WALDDORF



Gemeindebrief



August – November '24

Andacht.....	3
Unser „Außendienst“.....	4
Luci Lattin.....	4
Ruth Walz-Kalafa.....	5
Sabine.....	6
Tobias Kübler.....	7
Zelttage – Im Überblick.....	9
Zelttage – Woche 1, Teil 1.....	13
Seniorenachmittag.....	13
Frauenabend mit Sarah Lauser.....	13
Der Schaukasten.....	15
Termine 2024.....	15
Regelmäßige Termine.....	17
Rohrdorf.....	17
Walldorf.....	18
Pinnwand.....	19
ERfrischungs-Gottesdienste 2024.....	19
Alphakurs.....	19
Aufերweckung der Spiritualität.....	19
Alphakurs.....	20
Ankündigung Brasilienreise.....	20
Brasilienreise 24. Oktober–8. November 2025.....	20
Zelttage – Woche 1, Teil 2.....	21
Männerabend mit Hans-Peter Rösch.....	21
(Ehe-)Paarvormittag mit Sarah und Andreas Lauser.....	21
Abend für Unternehmer und Verantwortungsträger.....	22
Zelttage – KiBiWo.....	23
Zelttage – Woche 2.....	24
Worship-Konzert mit „dienen&loben“.....	24
Bibel und Brezel.....	24
Frauenfrühstück.....	25
Public Viewing zum EM Auftakt.....	26
Jugendabend mit Stephanie Schwarz.....	27
Johannesfest zu Ehren von Johannes dem Täufer.....	28
Freud und Leid.....	29
Kinderseite.....	30
Straßenkreide herstellen.....	30
Ev. Johanneskirchengemeinde Rohrdorf–Walldorf.....	31
Teilgemeinden: Rohrdorf und Walldorf.....	31
Reisesegen.....	32



Herzliche Einladung zum Konzert

Orgelklänge V

Lob und Dank

am Sonntag, 6. Oktober 2024,

Beginn 17 Uhr

in der Evangelischen Kirche Rohrdorf.

Eintritt frei,
um Spenden zur Orgelinstandhaltung wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Orgelteam

Impressum

Herausgeber	Ev. Johanneskirchengemeinde Rohrdorf–Walldorf Schulstraße 15 72213 Altensteig-Walldorf
Redaktion	Pfarrer Gerolf Krückels, Pfarrer Markus Eißler, Ulrike Danisch, Bärbel Grunwald, Esther Harr (M), Thomas Wick sofern nicht anders angegeben: Wick
Fotos	nächster Redaktionsschluss 01.11.24 nächster Gemeindebrief Dezember 2024
	FLYERALARM GmbH Alfred-Nobel-Str. 18 97080 Würzburg

Druckfehler vorbehalten.

Liebe Gemeindeglieder,

züchtet in ihrer Nachbarschaft einer Hühner? Das sind seltsame Vögel. Sie haben ihr Revier, rennen planlos hin und her, picken zufällig nach allem, das wie ein Punkt aussieht. Wenn sie nachts nicht in ihren sicheren Stall kommen, holt sie der Fuchs. Und irgendwann landen sie im Suppentopf. Freiheit, Klarheit, Entschlossenheit, das scheint mir, ist diesen Vögeln fremd. Sind sie ein Bild für das, was wir sind? Gemästet, aber planlos?

Schon zwölf Jahre ist es her, da lieferte Oliver Jeyes in der WELT mit seinem Essay „Generation Maybe“ das neue Schlagwort einer Generation. Sie strebt nach Glück, Sicherheit und Freiheit. Sie will atomfreien Strom, glückliche Hühner und fairen Kaffee.

2021 schrieb Rüdiger Maas über die „Generation lebensunfähig“. Und damit beschreibt er die heutigen Menschen in noch krasserem Bildern. Wir haben so viele Möglichkeiten und kennen keinen Weg, den es sich zu gehen lohnt. Wir werden von unzähligen Sorgen geplagt.

Dem gegenüber steht Jesus. Mit ihm wird Gott sichtbar, antastbar. Er ist die krasseste Person, die diesen Erdboden betreten hat. Und er sagt: „Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben“ (Joh 14,6).

Jesus sagt nicht: „Es gibt tausende Optionen, und eine davon ist Religion.“ Er macht klar, dass es in der Frage nach Leben nur eine wahre Option gibt: ein Leben mit Jesus in der Gemeinschaft mit Gott. Anfang Juni haben viele aus Rohrdorf und Walddorf die Gelegenheit genützt, von IHM, dER Leben weckt, zu hören.

Was für inspirierende Frauenfrühstück, Kinderbibelwochen und Abende! Hier im Gemeindebrief dürfen Sie ein wenig Revue passieren lassen. Auf unserer Homepage können Sie die wichtigsten Vorträge nochmals anhören und im Glaubenskurs ab September können Sie sich in das Leben und Wirken von Jesus bis heute vertiefen.

Viele gute Erinnerungen und Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Gerolf Krückels

Luci Lattin

Liebe Gemeinde,

Im Februar haben Philip Lattin und ich geheiratet. Wir hatten eine sehr schöne Hochzeit und freuen uns darüber dass wir Gott gemeinsam in Paraguay und Bolivien dienen können.



Phil hat über 30 Jahre als Missionar in Bolivien gearbeitet und ist nun nach Paraguay gezogen. Er hilft im unterstützenden Dienst bei der Instandhaltung verschiedener Missionshäuser mit. Gemeinsam reisen wir viel, um Missionare vor Ort zu ermutigen und sie im Sprach- und Kulturstudium zu begleiten.

Im Mai sind Philip und ich für ca. 5 Wochen nach Bolivien geflogen. Wir wollten Philips Umzug machen und ich wollte unter anderem Missionarin Eli in ihrem abgelegenen Dorf besuchen. Ich begleite sie schon länger Eli in ihrem Sprachstudium, nun durfte ich sie persönlich besuchen.

Eli ist eine bolivianische Missionarin mit ITM. Sie lernt eine schwere Sprache und ich versuche sie so gut ich kann zu leiten. Zur Zeit ist sie ohne Team im Stamm, was auch eine zusätzliche Belastung bedeutet.



Der Ort ist ziemlich abgelegen und so hat man mich mit einem kleinen Flugzeug hingebacht. Es liegt nahe am Fluss und so war Fisch und Kochbananen das tägliche Menü – was superlecker war.



Bitte betet für Eli, für Gesundheit und Ausdauer, für gute Zeiteinteilung und dass Gott ihr weiterhin beim Erlernen dieser Sprache hilft.

Auch in der Stadt Cochabamba hat Philip viele Freunde. An unseren letzten Sonntag haben wir eine Gruppe junger Erwachsenen aus der Gemeinde zu uns eingeladen und so kamen 16 junge Erwachsene und wir haben gemeinsam gegessen, die Gemeinschaft genossen und wir durften ihnen das Material „Quién es Dios?“ – Wer ist Gott vorstellen. Es hat ihnen sehr gut gefallen und sie wurden ermutigt auch mit anderen dieses Material durchzugehen, damit Menschen verstehen, wer Gott ist. Wie er sich selbst in seinem Wort vorstellt.

Luci Lattin (Text und Fotos)

Ruth Walz-Kalafa

Einer unserer Jungs, Livingstone, der schon viele Jahre von uns unterstützt wird, lebt seit längerer Zeit alleine. Der Vater starb schon lange, die Mutter war eine Zeitlang verschollen, da sie wegen illegalem Verkauf von kleinen Fischen ins Gefängnis kam. Sie war krank und starb auch kurze Zeit nach ihrer Freilassung. Danach war Livingstone bei der Oma, die inzwischen auch verstorben ist. Seither schlug er sich alleine durch. Wir halfen ihm immer mal wieder mit seiner kleinen Miete, die er für den Raum, wo er lebte, bezahlen musste. Wenn er nicht gerade in der Internatsschule war, bekam er monatlich Essen von uns. Während den Ferien suchte er Gelegenheitsjobs, um etwas Geld zu verdienen. Uns ist es wichtig, dass jedes der unterstützten Kinder seine Verwandtschaft kennt und weiß, wo seine Wurzeln sind. So machten sich meine Mitarbeiter in Uganda kürzlich auf die Suche, um Verwandtschaft väterlicherseits zu finden.



*Ruth Livingstone (links)
mit seinem Onkel und dessen Familie*

Sie erreichten tatsächlich das Haus der Familie des Vaters und konnten das Grab des Vaters, das auf dem Familiengelände ist, besuchen. Leider ist Livingstone dort

nicht besonders willkommen, da seine Mutter vor ihrem Tod noch die zweite Frau des Vaters von Livingstone mit Säure attackiert hatte. Wir hoffen, dass Livingstone mit seiner Ausbildung, die er kürzlich begonnen hat, sein eigenes Leben aufbauen kann und ein Einkommen hat. Wir wünschen uns auch, dass Vergebung geschehen darf und er nicht für den Rest seines Lebens als Außenseiter in seiner Herkunftsfamilie gilt.

Die Zwillinge Judith und Vincent sind auch schon seit jungen Jahren in unserem Unterstützungsprogramm. Auch sie haben dieses Jahr eine zwei-jährige Ausbildung begonnen und lernen beide „Videoproduktion“. Für diese Ausbildung mussten sie einen Laptop, eine externe Festplatte und weiteres Computer-Zubehör mitbringen.



Ruth Der Mitarbeiter Kevin überreicht Judith und Vincent den Laptop und Zubehör

Da es finanziell nicht machbar war, dass jeder seinen eigenen Laptop bekam, teilen sie sich jetzt einen gebrauchten Laptop.

In den Mai-Ferien fanden unsere alljährlichen Gemeinschaftstage statt. An vier Tagen kamen verschiedene Gruppen von ca. 20 Kinder ins Büro, um an solch einem Tag zusammen zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören. Es ist uns wichtig, dass wir die Kinder mit der Frohen Botschaft von Jesus Christus

bekannt machen, solange sie von CMU unterstützt werden. Einige haben Jesus bereits in ihr Leben aufgenommen.

Vielen Dank für alle Gaben und Gebete für die Arbeit in Uganda und für unsere Kinder!

Ruth Walz-Kalafa (Text und Fotos)

Sabine



Von Anfang April bis Ende Mai waren zwei Thai Bibelschülerinnen aus Nordthailand zu einem Praktikum bei uns im Team. Die zwei jungen Frauen wohnten bei mir im Haus. Sie waren zum ersten Mal im Süden und in einer hauptsächlich muslimischen Gegend. Sie erlebten noch das Ende des Fastenmonats Ramadan mit. Bei zwei Familien boten sie ein Kinderprogramm an mit Spielen, Liedern und biblischen Geschichten. Dabei wiederholten sie mit den Kindern das englische und Thai Alphabet. Sie interviewten einige Einheimische, um über ihre Kultur und Religion zu lernen. Es war eine gute Erfahrung für sie. Beide möchten Gott dienen, wo er sie hinführt, und beten um Gottes Wegweisung für ihre Zukunft.

Entführung vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren, am 23. April 1974, wurden Minka und Margaret, zwei Krankenschwestern aus England und den Niederlanden, von Rebellen entführt, als sie an dem Morgen zur Klinik kamen. Sie arbeiteten bei einem christlichen Krankenhaus in Südthailand und behandelten Leprakranke. Ich kenne Einheimische, die früher dort auch behandelt wurden und von Jesus hörten. Weltweit beteten Menschen für die Befreiung von Minka und Margaret, doch etwa 5-6 Monate später wurden sie leider von den Rebellen erschossen.



Grabstein von Sabine Minka & Margaret

Vor einigen Jahren las ich das Buch über ihre Geschichte: „Überall hin für Gott“ von Phyllis Thompson. Trotz des Leids, das sie durchmachen mussten, ist es ermutigend zu lesen, wie Gott beide

Frauen schon vorher darauf vorbereitet hatte, dass er sie zu sich in die Ewigkeit abrufen wird. „Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche“. Gott kennt die Frucht, die aus ihrem Tod hervorging.

Englischunterricht und Jesus-Video

Meine Teamkollegin Mercy und ich fragten bei einem öffentlichen „Lesezentrum“ für Kinder und Jugendliche, ob sie ausländische Helfer zum Unterrichten von Englisch brauchen. An den Wochenenden und in den Schulferien werden dort von einheimischen Freiwilligen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Mitarbeiter haben Interesse daran, dass wir uns mit Englisch-Aktivitäten einbringen. So sind wir gespannt, wie es sich entwickelt.

Nadine schaut lieber Videos an, als Geschichten zu lesen. Neulich zeigte ich ihr das Jesus-Video. Sie schaute zwei Stunden lang aufmerksam zu. Ab und zu stellte sie eine Frage. Danach redete sie über verschiedene Szenen im Video. Sie sagte, das Video hat ihr einen guten Überblick über das Leben Jesu gegeben. Am folgenden Sonntag zeigte ich ihr ein Video von der Chosen-Serie über das Leben Jesu mit seinen Jüngern. Nadine ist daran interessiert, mehr Videos zu sehen. Betet, dass sie Jesus dadurch mehr kennen und lieben lernt.

Ich wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Herzliche Grüße

Sabine (Text und Fotos)

Tobias Kübler



Die Familie von Genti mit Tobias in der historischen Stadt Apollonia, Albanien

Zeichen von Gottes Treue

Für Tobias war es eine wertvolle Zeit, eine Woche vor Ostern für einige Tage in Albanien beim 30-jährigen Jubiläum der Gemeinde in Lushnje dabei zu sein. Viele ehemaligen OM-Missionare wie auch Albaner, die mittlerweile in der Hauptstadt Tirana oder im Ausland leben, kamen dafür angereist. Was im März 1994 mit der ersten Taufe begann, hat sich zu einer selbstständigen Gemeinde mit albanischer Leitung weiterentwickelt – viele Gründe, Gottes Treue zu feiern. Am Samstagabend gab es viel Raum zur Begegnung, Zeugnissen aus den 30 Jahren zu lauschen und Gott für sein Wirken zu loben. Auch Tobias berichtete dabei von den Erfahrungen mit den Teenagerjungen aus dem damaligen Hauskreis und wie Gott in ihrem Leben gearbeitet hat.

Beim Festgottesdienst am Sonntagmorgen berichteten einige der früheren Gemeindeführer über die verschiedenen Etappen der Gemeinde. Einer betonte, dass es immer ein Schwerpunkt der Gemeinde

gewesen ist, die Christen zu befähigen, andere zu Jüngern zu machen, was die Gemeinde bis heute stark gemacht hat, auch in herausfordernden Zeiten.

Für Tobias war es sehr schön, alte Freunde wiederzutreffen und zu hören, wie es ihnen geht, so auch Genti mit seiner Familie. Er war damals auch im Hauskreis, den Tobias leitete. Genti war der, der sich einer kriminellen Bande anschließen wollte, durch eine besondere Hauskreiswoche aber wieder zurück zu Gott und zur Gemeinde fand. Als Familie leben sie seit vielen Jahren in Italien, bringen sich dort aktiv in eine Gemeinde ein und sind weiter mit Jesus unterwegs. Das zu hören und darin Gottes Treue zu sehen, war für Tobias sehr ermutigend.

Gottes Treue sehen wir auch darin, wie ihr als Gemeinde hinter unserem Dienst bei OM steht – ganz herzlichen Dank dafür!

Viele liebe Grüße,

*Andrea & Tobias Kübler
mit Anthony und Maximilian
(Text und Fotos: Tobias)*



Viele albanischen Christen und OM-Missionare aus der Anfangszeit der Gemeinde kamen zum 30-jährigen Jubiläum nach Lushnje

Die Rundbriefe der Missionare werden auch regelmäßig in der Kirche ausgelegt.

Bei Fragen zur Kontaktaufnahme oder zu Spendenmöglichkeiten, wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro.

Zelttage – Im Überblick

Nach Wochen und Monaten der Vorbereitung war es endlich soweit. Einladungsflyer und Programmhefte waren an die Haushalte verteilt, Plakate und Werbebanner aufgehängt und plötzlich wurde es sehr real.

Am Freitag, 31. Mai ging es mit dem Zeltaufbau los. Trotz Regen und aufgeweichtem Boden konnte das Zelt mit vielen Helfern aus Rohrdorf und Walddorf in Rekordzeit auf der Schulwiese aufgebaut werden. Als das Zelt stand, blieben trotzdem die Fragen offen: Wie wird es werden? Werden viele Menschen der Einladung folgen? Wird alles klappen? Haben wir an alles gedacht?

„Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!“
(2. Mose 14,13)

Der Monatsspruch von Juni machte deutlich, dass trotz guter Vorbereitung und vollem Einsatz am Ende Gott allein derjenige ist, der Gelingen schenkt und durch seinen Sohn Jesus Christus Rettung bringt. Das war so Mut machend bei allen Fragen.

Am Abend des Aufbaus starteten wir mit einem Mitarbeiterabend. Wir haben uns mit Lobpreis, Impuls, Gebet und Abendmahl nochmals ganz bewusst unter den Segen Gottes gestellt. Das war echt ein ermutigender Start und erfüllte uns mit Vorfreude, auf das, was kommt.

Und tatsächlich durften wir 14 Tage lang Überwältigendes ERleben:

- Gottesdienste, Themenabende mit Tobias Kley und Benjamin Klammt, Bibel & Brezel, Seniorennachmittag, Frauenabend und Frauenfrühstück, Männerabend, goUnity-Abend für Menschen in Verantwortung, Jugendgottesdienst, Lobpreis Konzert mit „dienen&loben“, Kinderbibelwochen, 2 x Kinderfrühstück, Elternseminar, Public Viewing zum EM-Auftakt.

- Menschen, die neu den Glauben an Jesus ERlebt haben, die im Glauben gestärkt und ermutigt wurden.
- Gemeinschaft und Freude an den Zelttagen.
- Unterstützung durch die Ortsgemeinde und deren Verantwortliche.
- Große Resonanz und viele Besucher. Nicht nur aus Rohrdorf und Walddorf, sondern auch aus der Region – unsere Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen.
- Beteiligung der Vereine und Gruppen beider Orte, wie Chöre, Ortschaftsrat, Frauentreff, Sportverein, Musikverein, Liederkrantz, Schützenverein, Tennisverein, Hallenhopser, CVJM-Sportler, Feuerwehren, KiTa Rohrdorf, Bistro-Team, die die Bewirtung und Umrahmung an den Abenden übernommen haben.
- Motivierte Mitarbeitende aus Rohrdorf und Walddorf.
- Ein super Team der DIPM mit Martin Höfer, Gabriel Adler, Tobias Maier, Christoph Noll und 6 FSJler, die immer fröhlich für funktionierende Technik, tolles Kinderprogramm und vieles mehr gesorgt haben.
- Vernetzung mit Christen aus anderen Gemeinden.
- Zusammenwachsen der Kirchengemeinden.
- Viel positive Rückmeldung zum Programm und den Zelttagen überhaupt:

„Eigentlich wollte ich nur ein paar Mal vorbeikommen, jetzt bin ich jeden Abend da und genieße die Zelttage.“

„Man wird süchtig nach dem Zelt. Was machen wir eigentlich, wenn die Zelttage vorbei sind?“ (Mitarbeiterin Musikteam)

Was kommt nach solchen Zelttagen?
So oder ähnlich wurde die Frage schon vor,
während und nach den Zelttagen gestellt.

Die Zelttage 2024 waren kein Kirchen-
Rettungsprogramm, um leere Kirchenbänke
zu füllen, sondern um die frohe Botschaft des
Evangeliums von Jesus Christus, Gottes
großes Rettungsprogramm für uns
Menschen, wieder neu in unseren Orten
bekannt zu machen.

Für diejenigen, die diesen Jesus ERlebt
oder Fragen zum Glauben haben, hat bereits
das Angebot zum Glaubenskurs „Alpha“
begonnen. Doch dabei soll es nicht bleiben.

In verschiedenen Gruppen und Kreisen in
unserer Gemeinde besteht die Möglichkeit,
neben den Gottesdiensten, Gottes Wort in
unterschiedlichen Gruppen näher kennen zu
lernen und Gemeinschaft mit Gott und
untereinander zu Erleben.

Und vielleicht entsteht auch Neues infolge
der Zelttage?

Wir sind gespannt und entspannt, weil ER
lebt, weil Jesus der Retter ist.

Aufbau



„abhängig“

Und wenn Rohrdorfer und Walddorfer
an einem Strang ziehen, dann geht was!



Ein ganzer LKW mit Material musste
bewegt und wie Puzzlesteine
zusammengesetzt werden.



Gabriel Adler, unser Zeltmeister, wusste
genau, wo welches Puzzleteil seinen Platz
hat.



Gabriel Adler beim Aufbau

Und mehr und mehr konnte man ein Bild erkennen.



Und manches fehlende Puzzleteil tauchte unverhofft auf, wie z. B. eine spontane Hackschnitzel-Spende vom Sägewerk Kübler in Oberschwandorf. Diese sorgte zwei Wochen lang dafür, dass die Besucher trockenen Fußes ins Zelt kommen konnten.



Mitarbeiterabend zum Zelttage-Start!
Was für ein besonderer Beginn.



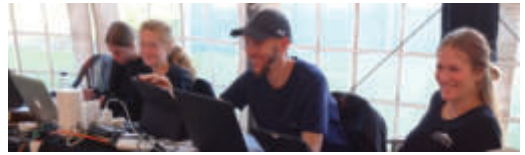
Start in die Themenabende



Start in die Themenabende bereits mit vielen Besuchern; Und Tobi Kley, Hauptredner in Woche 1.



Foto: Thomas Wick



Team Technik (1. Woche) Foto: Thomas Wick



Das Team von der DIPM hier mit Gabriel Adler und FSJlerin Esther sorgten für „den guten Ton“.



Und der Teeniekreis für einen unterhaltsamen Start in die Abende.

Text und Fotos: Michael Kolb



Moderatoren (Fotos: Thomas Wick)

Seniorenachmittag



Das Zelt war fast voll besetzt beim Seniorenmittag. Nach gemeinsam gesungenen Liedern ließ man es sich bei Kaffee und Gebäck gutgehen, und lauschte danach den Ausführungen von Jörg Breitling zum Thema: Wenn das Schicksal zuschlägt – Über den Umgang mit persönlichem Leid.



Fast jeder Mensch wird einmal von einem Schicksalsschlag getroffen, so Jörg Breitling. Er führt aus, was Schicksalsschläge sind und spricht auch über eigene Schicksalsschläge in seinem Leben. Warum lässt Gott Schicksalsschläge zu? Die Welt ist noch nicht der Himmel. Manche dunklen Täler gehen lang.

Jörg Breitling verweist auf die hoffnungsvolle Bibelstelle ab Römer 8,18: Der Tod hat keine Macht, es gibt ein Leben nach dem Tod im Himmel.

Er geht noch darauf ein, was helfen kann im Leben, damit umzugehen, am Beispiel eines Baumes zitiert er, dass es auf die Verwurzelung ankommt, nur wenn ein Baum tief verwurzelt ist, fällt er nicht um. So ist auch bei uns Menschen die Verwurzelung mit Gott und anderen Menschen in der Gemeinschaft wichtig, gute Beziehungen können durchhelfen und durchtragen.

Text und Fotos: Ruth Walz-Kalafa

Frauenabend mit Sarah Lauser

„Zutiefst geliebt“

„Wir sind sündig, schwach, zerbrochen und trotzdem zutiefst gewollt und geliebt von Gott. Gott liebt uns sogar in unserer Schwachheit.“ (Mike Bickle)



Wir tragen die Sehnsucht in uns, gesehen und geliebt zu werden und so sein zu dürfen, wie wir sind. Wo finden wir die Antwort?

Dankbar schauen wir auf den Frauenabend im Zelt zurück. Ca. 250 Frauen sind unserer Einladung gefolgt und ließen sich auf die gemeinsame Reise zu Gottes liebenden Vaterherzen ein.

Begrüßt wurden wir vom Frauentreff Walddorf, der großartige Sommerdrinks vorbereitet hatte. Sarah Lauser erzählte zu dem Thema „zutiefst geliebt“ aus ihrem Leben und den Erfahrungen mit der Liebe Gottes. Gespannt hörten wir auf ein Lebenszeugnis von Rebecca, die Jesus in der dunkelsten Zeit ihres Lebens fand.



Künstlerin Anita Kerekesch aus Altensteig war mit selbstgemalten Bildern zum Thema vor Ort. Das Musikteam

Walddorf umrahmte den Abend musikalisch.



Fröhliche Gemeinschaft wurde zum Abschluss bei einem tollen Buffet gepflegt.

Wir durften an diesem Abend entdecken, wo unsere Sehnsüchte gestillt und unsere Seele zur Ruhe und zum Frieden kommen können.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen großartigen Abend.

Text und Fotos: Brigitte Kitschke



Moderatoren (Fotos: Thomas Wick)

Der Schaukasten

Termine 2024

Änderungen vorbehalten.

04.08.	10. So. n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst in Walddorf (Israelsonntag) mit Markus Eißler
11.08.	11. So. n. Trinitatis
10:15	Gottesdienst in Rohrdorf mit Markus Eißler
18.08.	12. So. n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
25.08.	13. So. n. Trinitatis
10:15	Gottesdienst in Rohrdorf mit Gerolf Krückels
01.09.	14. So. n. Trinitatis
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf mit Gerolf Krückels
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
08.09.	15. So. n. Trinitatis
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
10:15	Gottesdienst in Rohrdorf
12.09.	19:30 OKV Sitzung öffentlich, Walddorf
13.09.	19:00 Lobpreisabend im Gemeindehaus (mit dem Lobpreisteam)
15.09.	16. So. n. Trinitatis
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
18:00	ERfrischungsgottesdienst
17.09.	07:30 Gebetsfrühstück (im Alten Kindergarten)
20.09.	19:00 Gebetsabend für Gemeinde / mit Gemeinde

21.09.	19:00	JuGo
22.09.	17. So. n. Trinitatis	
10:00	Gottesdienst in Walddorf Jugendband	
10:15	Gottesdienst in Rohrdorf, mit Abendmahl, Chor im Takt	
29.09.	18. So n. Trinitatis	
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf	
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Sara Großhans	
01.10.	07:30 Gebetsfrühstück (im Alten Kindergarten)	
06.10.	Erntedank-Sonntag	
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf	
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels	
14:00	Kirchencafe	
17:00	Orgelklänge V Das besondere Orgelkonzert in Rohrdorf	
10.10.	19:30 OKV Sitzung öffentlich, Rohrdorf	
11.10.	19:00 Lobpreisabend im Gemeindehaus (mit dem Lobpreisteam)	
13.10.	20. So. n. Trinitatis	
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels	
10:15	Erntedank-Gottesdienst in Rohrdorf, mit der KiTa	
15.10.	07:30 Gebetsfrühstück (im Alten Kindergarten)	
18.10.	19:00 Gebetsabend für Gemeinde / mit Gemeinde	

20.10.	21. So. n. Trinitatis	10.11.	Drittli.S.d.Kj.
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf mit Gerolf Krückels	10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Markus Eißler	10:15	Gottesdienst in Rohrdorf
27.10.	22. So. n. Trinitatis	12.11.	07:30 Gebetsfrühstück (im Alten Kindergarten)
	<i>kein Gottesdienst in Walddorf</i>	14.11.	19:30 OKV Sitzung öffentlich, Walddorf
10:15	Missionsgottesdienst in Rohrdorf mit Tobias Kübler, OM; Musikteam	17.11.	Vorletzter Sonntag d. Kj.
31.10.	Reformationsfest	09:00	Gottesdienst in Rohrdorf 1. Predigt der Predigtreihe
03.11.	23. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst in Walddorf
09:00	Gottesdienst in Rohrdorf	20.11.	Buß-und Bettag
10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Prädikant	19:30	Gottesdienst in Rohrdorf 2. Predigt der Predigtreihe
14:00	Kirchencafe	22.11.	19:00 Gebetsabend für Gemeinde / mit Gemeinde
18:00	ERfrischungsgottesdienst	24.11.	Ewigkeitssonntag
08.11.	19:00 Lobpreisabend im Gemeindehaus (mit dem Lobpreisteam)	10:00	Gottesdienst in Walddorf mit Gerolf Krückels
09.11.	19:00 JuGo	10:15	Gottesdienst in Rohrdorf 3. Predigt der Predigtreihe

Aktuelle Termine unter:
johannes-zwei.de/gemeindeleben



Regelmäßige Termine

Rohrdorf		Gruppe / Kreis	Wo	Ansprechpartner
Sonntag	10:00	Kinderkirche	GH Rd	Matthias Riedl, Tel. 07452 / 23 26 Pfarramt Tel. 07452 / 25 40
jeden ersten So.	14:00	Kirchencafé	AK, obere Etag	Susanne Schill Tel. 07452 / 23 69
Dienstag	7:30	Gebetsfrühstück	AK	Ruth Igney, Tel. 07452 / 65 399 Elke Seeger, Tel. 07452 / 47 30
in jeder geraden KW, außer in den Ferien	19:30	Kirchenchor	GH Rd / Wd	
abwechselnd in Rohrdorf und Walddorf	19:30	Lautsprecher	AK / Wd	Reni Schuler, Tel. 0170 / 919 19 01
Mittwoch	19:30	Lautsprecher	AK / Wd	Reni Schuler, Tel. 0170 / 919 19 01
14-tägig, abwechselnd in Rohrdorf und Walddorf	15:00	Kirchentreff	AK	Irmgard Mutschler Tel. 07452 / 24 06 Ulrike Schittenhelm Bärbel Seeger Tel. 07452 / 13 48
Donnerstag	15:00	Kirchentreff	AK	Irmgard Mutschler Tel. 07452 / 24 06 Ulrike Schittenhelm Bärbel Seeger Tel. 07452 / 13 48
jeden zweiten Do. im Monat	18:00	Bubenjungschar	GH	Benjamin Bühler Tel. 07452 / 605 11 54
jeden Donnerstag	19:00	Gebetsabend	AK / Wd	Esther und Albrecht Harr Tel. 07452 / 27 46
Freitag	19:00	Gebetsabend	AK / Wd	Esther und Albrecht Harr Tel. 07452 / 27 46
jeden dritten Fr. im Monat	19:30	CVJM-Sport	TH Rd	Bernd Schinko Tel. 07452 / 605 38 21
		Hauskreise		Pfarramtsekretärin Tel. 07452 / 25 40
Erläuterung der Abkürzungen: KW – Kalenderwoche AK – Alter Kindergarten, GH – Gemeindehaus, TH – Turn-/Gemeindehalle Wd – Walddorf, Gemeindehaus (Sommer: Kirche) AK / Wd – abwechselnd in Rohrdorf und Walddorf				

Walddorf

Kateg.	Gruppe / Kreis	Ansprechpartner	Telefon	Wann	Wo
CVJM	Bubenjungschar	Lukas Wurster	0174 / 491 34 48	mittwochs 18:00	Walddorf, Gemeindehaus
CVJM	Mädchenjungschar	Lena Seifert	0171 / 194 78 24	freitags 17:30	Walddorf, Gemeindehaus
CVJM	Teeniekreis	Steffi Krause	0170 / 648 74 95	montags 18:30	Walddorf, Gemeindehaus
Kige	Frauentreff	Birgit Bühler	0151 / 556 183 66	1x im Monat donnerstags 20:00	Walddorf, Gemeindehaus
Kige	Gebetsabend	Petra Brenner	0152 / 545 342 74	3. Freitag im Monat	Walddorf, Gemeindehaus / Kirche (Sommer)
Kige	Kinderkirche	Ronja Dietsch	0157 / 892 430 23	sonntags 10:00	Walddorf, Gemeindehaus
Kige	Korallenkreis	Brigitte Kitschke	0157 / 883 276 10	1x im Monat mittwochs 09:00	Walddorf, Gemeindehaus
Kige	Lobpreisabend	Gerolf Krückels	07458 / 332	2. Freitag im Monat	Walddorf, Gemeindehaus / Kirche (Sommer)
Kige	Mutter-Kind-Gruppe „Die Schäfle“	Desiree Kitschke	0174 / 244 14 87	donnerstags 09:30	Walddorf, Gemeindehaus
Musik	Chor im Takt	Melanie Dietsch	0157 / 897 143 26	montags 20:00	Walddorf, Gemeindehaus
Musik	Jugendband	Marie Schuler	0157 / 345 192 48	nach Abstimmung	Walddorf, Gemeindehaus
Musik	Kirchenchor	Mareike Schäfer	0178 / 209 63 02	dienstags 19:30	Rohrdorf/Walddorf im Wechsel, Gemeindehäuser
Musik	Musikteam	Jenny Müller	0157 / 323 707 42	nach Abstimmung	Walddorf
Musik	Jungbläser	Dieter Lörcher	07458 / 75 93	mittwochs 17:00	Walddorf, Gemeindehaus
Musik	Posaunenchor	Hans-Jürgen Bast	0151 / 569 968 66	mittwochs 20:00	Walddorf, Gemeindehaus

ERfrischungs- Gottesdienste 2024



ER
frischungs-
Gottesdienst

Wo: evangelisches Gemeindehaus
In Rohrdorf

Wann:
15. September
03. November

immer um 18 Uhr
mit anschließendem Ständerling

...ERfrischt in die Woche starten!

Auferweckung der Spiritualität

Manche Menschen sagen: „Beten ist nichts für mich.“ Aber vielleicht haben sie einfach noch nicht ihre Form der Spiritualität gefunden. Dabei es gibt so viele Möglichkeiten, zu beten.

Weil aber viel zu wenige Formen der Spiritualität bekannt sind, wird es in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe geben zum Thema „Auferweckung der Spiritualität“. Sie ist Teil des Jahresthemas „Zukunft der Kirche“ des Evangelischen Bildungswerks Nordschwarzwald.

Hier einige der geplanten
Veranstaltungen:

Waldbaden. Schöpfung neu erleben.

6.9., 15 Uhr, Althengstett
Anmeldung bei Pfarrerin Heike Ehmer-
Stolch (heike.ehmer-stolch@elkw.de)

Pilgern auf dem Hirtenweg

7.9., 10 Uhr, Egenhausen
Anmeldung bei Pfarrer Albrecht Trumpp
(albrecht.trumpp@elkw.de)

Lobpreis – ein Weg ins Gebet.

7.9., 19 Uhr, Remigiuskirche in Nagold
mit Vortrag von Dr. Andreas Scheuermann
und Musik von „Dienen&Loben“

Evangelische Spiritualität.

Neue Zugänge zum alten Glauben.

19.9., 19.30 Uhr
Onlinevortrag von Prof. Peter Zimmerling.

Weitere Veranstaltungen finden Sie
unter [https://www.ev-bildungswerk-
nsw.de/2024-kirche-der-zukunft](https://www.ev-bildungswerk-nsw.de/2024-kirche-der-zukunft)



Was ist Alpha ?

Jeder Mensch hat Fragen. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit bekommen diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und Glauben zu entdecken. Also sein persönliches Abenteuer zu erleben.

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert.

Themenabende:

13.09.2024 - 29.11.2024

Wir treffen uns immer Freitags.

Zeit: **19:00 - 21:30 Uhr**

mit Essen zu Beginn.

Zu Alpha gehört auch ein Termin am Samstag, 02.11.2024.

Wo?

Alpha findet abwechselnd in unseren Gemeindehäusern in Ebhausen, Rohrdorf und Walddorf statt.

Kosten?

Die Teilnahme an Alpha ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung über <https://www.johannes-zwei.de/alpha>.

Brasilienreise

24. Oktober–8. November 2025



Quelle: Weltkarte vom BMZ

Reiseleitung: Pfr. G. Krückels

Ziel: Südbrasilien.

Schwerpunkt ist, die Arbeit der Gnadauer Brasilien Mission kennenlernen, dazu: Rio de Janeiro, Iguazu-Wasserfälle

Inspirierende Begegnungen, schön gelegene Unterkünfte.

Kosten vermutlich ca. 3.000,-€.

Leistungen: Flug ab Stuttgart oder Zürich, Halbpension, Eintritte.

Wer ab August 2024 monatlich 200,-€ anspart, hat bis Oktober 2025 das Geld zusammen.

Bitte um Voranmeldung bei gerolf.krueckels@elkw.de

Wegen hoher Anfrage – je früher, desto besser.

Informationen auch privat.

Pfarrer Gerolf Krückels

Schulstr. 15

72213 Altensteig-Walddorf

Tel: 07458–332

Männerabend mit Hans-Peter Rösch



Etwa 130 Männer treffen sich zum Männerabend im Zelt. Nach einer zünftigen Brotzeit nimmt uns Hans-Peter Rösch mit auf eine Reise ins Mittelalter und bis zu den Wüstenvätern zurück. Er spricht unter zum (herausfordernden) Umgang mit Gefühlen und Kämpfen im Leben als Mann und dem biblischen und göttlichen Mannsein. Es liegt an uns, diese Kämpfe anzunehmen, zu kämpfen und lehr- und siegreich daraus hervorzugehen.



Foto: Thomas Wick

Hans-Peter Rösch ist Berufsschullehrer für Klempner und Metallbauer an einer Meister- und Technikerschule in Stuttgart. Als ehemaliger Abteilungsleiter ist er

zwischenzeitlich noch in Teilzeit an der Berufsschule tätig. In seiner Freizeit ist er sehr aktiv mit seiner Familie, gründet Männergruppen oder bietet Freizeiten an. Zudem hat er einen Verein gegründet, der sich in Nigeria engagiert.

Text und Foto: Pascal Kitschke

(Ehe-)Paarvormittag mit Sarah und Andreas Lauser

Sarah und Andreas Lauser nehmen die etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ins Abenteuer Ehe. Im Alltag leben wir oft aneinander vorbei und funktionieren auf Distanz. Sie ermutigen die anwesenden Paare auf liebevolle, ehrliche und authentische Art. Wie findet sich gemeinsame Zeit? Wie lassen sich gemeinsame Erinnerungen schaffen? Was hat Gott sich für die Ehe gedacht? „Wir bleiben zusammen“ ist eine zentrale und ermutigende Aussage.



Sarah und Andreas Lauser leben mit ihren vier Kindern in Haiterbach. Sarah ist unter anderem Autorin, Speakerin, Coach und Schulbegleiterin. Andreas arbeitet als Bereichsleiter im Maschinen- und Anlagenbau. Beiden liegen Ehen, Paare und Familien besonders am Herzen.

Text und Foto: Pascal Kitschke

Abend für Unternehmer und Verantwortungsträger



Leadership – von DEM Besten lernen ... wie führe ich mich und andere in (die) Zukunft?“ Unter diesem Motto fand im Rahmen der Zelttage ein besonderer Abend für Menschen in Verantwortung statt. Wichtig war uns, dass der Glaube auch in unserem Berufsalltag relevant ist.



In Zusammenarbeit mit goUnity Nagold (ehemals IVCG) konnten wir Frau Dr. Daniela Eberspächer-Roth als Referentin gewinnen.



Ca. 70 Gäste durften wir im Zelt begrüßen. Der Abend begann mit einem Essen und parallel war dazu Gelegenheit für Gespräche und Begegnung in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre. Im Anschluss nahm uns Frau Dr. Dr. Daniela Eberspächer-Roth mit ins Thema hinein. Sie hat uns aufgezeigt, dass es keinen Leadership-Kompass gibt, der uns genau anzeigt, welchen Weg wir einschlagen sollen. Leadership ist permanentes „Sich-selbst und Andere-Kennenlernen“. Ein Kompass ist eine Standortbestimmung und zeigt nur die Richtung von diesem Punkt aus an (z. B. Norden). Er zeigt aber nicht an, ob die Richtung (z. B. Norden) die richtige Richtung für uns ist. Das Ziel muss vorher von uns als Menschen festgelegt werden. Führen, aber wie? Was ist richtig? Leadership heute hat mit einem ständigen Lernen und gestalten zu tun. Es liegt an uns heute, wie die Zukunft morgen aussieht!

Reni Schuler

Zelttage – KiBiWo

Nicht nur für die Erwachsenen war bei den Zelttagen etwas geboten, auch die Kinder durften ein Abwechslungsreiches und Kreatives Programm mit Tiefgang erleben.

An insgesamt 8 Nachmittagen, zwei Samstag Vormittage und in den drei Gottesdiensten, wurden die Kinder in die Heilsgeschichte der Bibel mit hineingenommen.



Gestartet wurde immer mit der Hüpfburg, die ein riesen Highlight für die Kids war.

In der ersten Woche hörten die Kinder Geschichten aus dem Alten Testament, von der Schöpfung bis zu den 10 Geboten.



Dann feierten die Kinder am Samstagvormittag beim Kinderfrühstück ganz bewusst die Geburt von Jesus. Selbstverständlich mit Tannenbaum und Weihnachtsgebäck.



In der zweiten Woche begegnete den Kindern dann, nach der Auferstehungsgeschichte, Paulus und der ersten Gemeinde.

Neben den Geschichten wurde gespielt, gebastelt, gelacht und gegessen.



Die Angebote wurden sehr gut angenommen und so besuchten ca. 70–90 Kinder die Nachmittagsveranstaltungen und die Kinderfrühstücke.



Auch Eltern waren willkommen und hielten sich gerne während der Geschichten im Zelt beim Elternkaffee auf.

Ein riesen Dank an „Keks“ Christoph Noll und sein Team, die diese Tage zu unvergesslichen Erlebnissen gemacht haben.

Text und Fotos: Sarah Dengler

Worship-Konzert mit „dienen&loben“

Ein besonderes Highlight war das Lobpreis Konzert mit der Band „dienen&loben“.



Zwei Stunden nahmen die Musiker aus Häiterbach die mehr als 250 Besucher mit in das Lob Gottes und in die Anbetung. Es waren Lieder, die uns gezeigt haben, wie groß unser Gott ist, was ER für uns alles getan hat, wie sehr ER uns liebt, wie ER jeden Einzelnen als wertvoll ansieht, wie ER auf uns wartet, wie heilig ER ist, dass ER der Weg und die Wahrheit ist, ...! An diesem Abend konnten wir auftanken, von IHM berührt werden, seine Liebe spüren und manches loslassen.



Es war eine sehr besondere Zeit und wir durften erneut feststellen: Musik ist eine Sprache, durch die Gott unsere Herzen in einer ganz besonderen Form anrühren und verändern kann! Die Klänge waren wohl weit über das Zelt hinaus in ganz Rohrdorf zu hören. Und wahrscheinlich konnten auch die guten Gerüche vom Grill der Freiwilligen Feuerwehr Rohrdorf in den umliegenden Straßen wahrgenommen werden. Die Feuerwehr hatte uns an diesem Abend mit besten Würsten und genialen Burgern vom Grill versorgt.

Text und Fotos: Reni Schuler

Bibel und Brezel



Jörg Breitling spricht bei „Bibel und Brezel“ zum Thema: „Was brauche ich wirklich im Leben?“ Er vergleicht wie viele Dinge den Menschen früher zur Verfügung standen und wieviel mehr wir heute im normalen Haushalt und für den täglichen Bedarf zur Verfügung haben. Er leitet über in die Geschichte der Versuchung Jesu aus dem Matthäusevangelium. Jesus bleibt gehorsam und lässt sich nicht versuchen. Die vielen Angebote an materiellen Gütern können auch für uns eine Versuchung sein.



Wir können noch so viele Lebensmittel oder materielle Güter haben, aber wir werden nicht satt. Jesus will uns frei machen von all der Sucht nach noch mehr, nur er schenkt erfülltes Leben.

Text und Fotos: Ruth Walz-Kalafa

Frauenfrühstück

Am 15. Juni wurde im Rahmen der Zelttage zum Frauenfrühstück in das große Zelt bei der Malmenschule eingeladen. Es kamen rund 170 Frauen von Walddorf, Rohrdorf, über Egenhausen bis Simmersfeld und das Frühstücksteam unter Leitung von Gabi Kolb hatte alle Hände voll zu tun, für die Frauen ein reichhaltiges Frühstück zuzubereiten.



Das Musikteam Walddorf animierte die Besucherinnen mit lobenden Songs zum Mitsingen. Nach unzähligen Gesprächen während des Frühstück schloss sich ein

Referat zum Thema Salz und Licht von Kathrin Koch an.

Koch möchte Frauen aller Altersgruppen ermutigen und helfen, deren persönliche Berufung zu ergreifen und im Alltag zu leben. Die Kraft anderen zu helfen und quasi Salz und Licht zu sein, funktioniere über den Anschluss nach oben (Jesus). Wir selber seien nur Mittler zwischen Jesus und der Person, der wir Licht geben. Jede Frau könne/solle ein Segen sein, in dem sie sich selbst annähme wie sie ist und selber aktiv werde. Jeder Mensch habe diverse Talente, die es zu nutzen und einzusetzen gelte (Vergleich Matthäus 5, 13–18).



Frauen könnten Salz und Licht in die Familien bringen und mitgestalten wenn Jesus sich für sie entschieden habe.

Gabi Kolb sowie Brigitte Kitschke bedankten sich bei Kathrin Koch für den inspirierenden Vortrag mit einem Geschenkkorb und einem bunten

Blumenstrauß 🌸.

Text und Fotos: Bärbel Grunwald

Public Viewing zum EM Auftakt



Herzlich Willkommen zum Sommermärchen 2024.

Die Frage war, ob die vielen Besucher wegen der Fußballübertragung des Eröffnungsspiels der EM Deutschland gegen Schottland gekommen waren? Oder wegen dem Musikverein, der den Abend musikalisch umrahmte? Oder wegen dem Ex-Fußball Profi Marcel Schuon?

In der Begrüßung wurde hervorgehoben, dass die Ev. Johanneskirchengemeinde Rohrdorf-Walddorf mit den Zelttagen auch den Traum von einem Sommermärchen 2024 hat: dass die frohe Botschaft von Jesus Christus vielleicht auch eine wundersame, jedoch eine wahre Liebesgeschichte von Gott mit uns Menschen ist. Und dass diese Tage dazu dienen sollen, dass jeder Einzelne seine Geschichte mit Gott beginnt oder erneuert.

Die musikalische Begrüßung übernahm die Musikgemeinschaft Ebhausen-Walddorf mit „You never walk alone“, der Fußball-Fan-Hymne schlechthin.

Martin Höfer von der DIPM machte uns in seinem Impuls deutlich, dass Gott uns nicht alleine lässt. Aus seinen Erfahrungen gab er Zeugnis, wie lebensrettend die frohe Botschaft des Evangeliums ist und hat eingeladen, zu einem Leben mit Jesus.

Umrahmt wurde der Abend auch durch ein Interview mit Ex-Fußball Profi Marcel Schuon.

Marcel Schuon ging auf die Fragen von Frieder Schuler und Michael Kolb ein. Er beschrieb seinen Weg zum Fußballprofi, sprach über seine Erfahrungen als mehrfacher Junioren Nationalspieler, u.a. auch bei einer WM, mit welchen Fußballern er gemeinsam gespielt hatte, was ihn motiviert hat, Trainer zu werden, was seine Ziele als künftiger Trainer des VfL Nagold sind und er bekannte auch, dass der Glaube ihm Kraft und Stärke gibt.

Der deutliche 5:1 Sieg der Deutschen Nationalmannschaft sorgte zusätzlich für eine ausgelassene Stimmung im Zelt.

Text und Foto: Michael Kolb

Jugendabend mit Stephanie Schwarz



Foto: Reni Schuler

Stephanie Schwarz ist in Nagold geboren und aufgewachsen. Heute arbeitet Sie als Jugendreferentin beim Landesjugendwerk in Stuttgart. Am Jugendabend predigt Sie zu den etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema Identität und der Frage „Wer bin ich?“ – „Who am I?“. Wir alle sind wer. Und nicht nur wer, aber wunderbar und einzigartig von Gott geschaffen. Nicht aus Versehen, sondern mit bedacht. Wir sind nicht nur gut wie wir sind - Gott hat uns als Ebenbild geschaffen und eine Note „1+“ ein „sehr gut“ über unserem Leben ausgesprochen!



Foto: Reni Schuler



Foto: Pascal Kitschke

Die Jugendband aus Walddorf umrandet den Abend musikalisch, das Bistro übernimmt der Elternbeirat von der Kindertagesstätte in Rohrdorf.

Text: Pascal Kitschke

Johannesfest zu Ehren von Johannes dem Täufer

Am Sonntag, 23. Juni, konnten wir das Patrozinium von Johannes dem Täufer, nachdem unsere Simultankirche benannt ist, ökumenisch feiern.



Der Gottesdienst fand im frisch renovierten Teil der katholischen Kirche statt und wurde von der Gemeindefereferentin Irena Vicic und Pfarrer Markus Eißler geleitet.

Zentrales Thema war Markus 4, 35–41, (Sturm auf dem See) unter dem Aspekt des Vertrauens. In der Predigt hob Irena Vicic hervor, dass wir als Christen die Wahl zwischen Zweifel und Vertrauen hätten und unsere Stärke nur durch den unbedingten Glauben an Jesus erlangten.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von der katholischen Familienband Caupin (Gitarre, Gesang und Conga) sowie dem evangelischen Kirchenchor unter der Leitung von Mareike Schäfer, die auch zum Teil am Keyboard begleitete. Unterstützt durch die Akustik der katholischen Kirche, konnte unter anderem das Stück Herr, Du bist mein Leben von Pierangelo Sequeri sowie das bekannte Taiže-Lied Laudate omnes gentes zusammen mit der Gemeinde dargebracht werden.

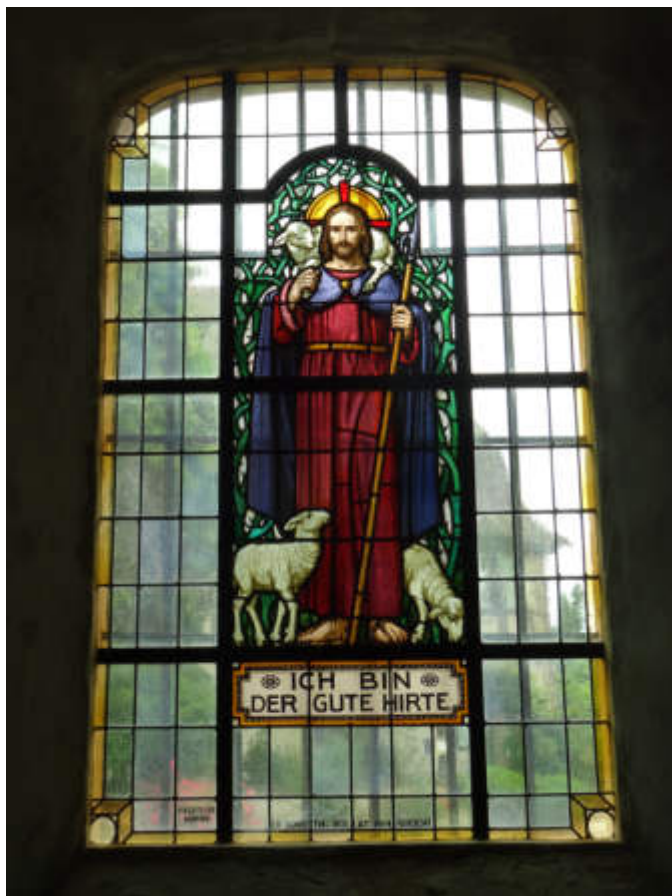


Bei stabilem Sommerwetter konnten sich die Besucher im Anschluss im Innenhof der Kirche an leckeren Speisen sowie Kaffee und Kuchen erfreuen.



Beide Konfessionen beteiligten sich gemeinsam an der Durchführung des gelungenen Festes.

Text und Fotos: Bärbel Grunwald



Straßenkreide herstellen



Bild: utopia.de

Zutaten

Modellbaugips (gibt's im Baumarkt),
Wasser, Lebensmittelfarbe

Sonstiges

Für die Gießformen

DIN A 5 Papier, Besenstiel, Klebeband

Für die Kreide

Gläser zum Mischen oder Joghurtbecher,
Löffel zum Rühren

Jetzt geht's los

Zuerst müssen die Gießformen hergestellt werden. Hierfür wickelst du ein DIN A 5 Blatt um einen Besenstiel und fixierst alles mit Klebeband.

Lass am Ende etwas überstehen und knicke es ein, damit die Röhre gut verschlossen ist und einen Boden hat. Nimm einen Streifen dickes Klebeband und fixiere den Boden.

Mische als erstes eine halbe Tasse Wasser mit 3 EL Gips und rühre alles gut durch, bis die Masse glatt ist.

Jetzt kommt Farbe ins Spiel ;-). Mische so viel Farbe in deine Masse, bis sie dir gefällt.

Fülle die Gipsmasse in die Gießformen.

Dann heißt es ... warten ... Nach etwa einem Tag ist deine Kreide fertig und du kannst mit ihr die Welt bunt machen.
Viel Spaß dabei.

Katrin Schill

Ev. Johanneskirchengemeinde Rohrdorf–Walddorf

Pfarramt, geschäftsführend	Pfarrer Gerolf Krückels Schulstr. 15, 72213 Altensteig-Walddorf Tel. 07458 / 332 Email: pfarramt@johannes-zwei.de Homepage: www.johannes-zwei.de
2. Vorsitzende des KGR	Katrin Schill Kämmerle 10/3, 72229 Rohrdorf, Tel. 07452 / 602 08 16 Email: Katrin.Schill@johannes-zwei.de
Kirchenpflegerin	Ulrike Danisch Niedenbach 7, 72229 Rohrdorf, Tel. 07452 / 61 108 Email: kirchenpflege@johannes-zwei.de
Verwaltungsangestellte	Stefanie Thieme Wiesenweg 10, 72213 Altensteig-Walddorf Telefon: 07458 / 985 684
Bankverbindung	Sparkasse Pforzheim Calw, IBAN DE81 6665 0085 0005 0031 64, BIC PZHSDE66XXX

Teilgemeinde Rohrdorf

Teilgemeinde Walddorf

Pfarramt	Pfarrer Markus Eißler Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf Tel. 07452 / 25 40 Email: pfarramt@johannes-zwei.de	Pfarrer Gerolf Krückels Schulstr. 15, 72213 Altensteig-Walddorf Tel. 07458 / 332 Email: pfarramt@johannes-zwei.de
Pfarramts- sekretärin	Gabi Maurer, Do. und Fr. 9–12 Uhr (Kernzeit)	Andrea Kübler, Di. 9–10:30 Uhr, Fr. 10–12 Uhr Telefon: 07458 332
Mesnerin	Esther Harr Riedwiese 4, 72229 Rohrdorf, Tel. 07452 / 27 46	Andrea Kübler Dinkelweg 11, 72213 Altensteig-Walddorf Telefon: 07458 / 698 41 95
Besuchsdienst Rohrdorf	Evangelisches Pfarramt Rohrdorf	
Evangelischer Kindergarten	Niedenbach 5, 72229 Rohrdorf, Tel. 07452 / 49 12	
Hausmeisterin für das Ev. Gemeindehaus Walddorf		Susanne Bast Rohrdorferstr. 7 72213 Altensteig-Walddorf Telefon: 07458 / 1208
CVJM Altensteig- Walddorf e.V.		c/o Ev. Pfarramt Walddorf Schulstr. 15, 72213 Altensteig- Walddorf www.cvjm-altensteig-walddorf.de

Reisesegen

Auf allen Wegen halte Gott
schützend seine Hand über dir.

Er schenke dir Zeit,
um zur Ruhe zu kommen.

Er öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.

**Er schenke dir erfüllende
Begegnungen,
die dein Leben bereichern.**

**Er verleihe dir Gesundheit und
Kraft
und halte Streit und Unrecht von
dir fern.**

**So segne und bewahre dich der
gute Gott.**

S. Kleinknecht

Quelle: Stiftung Marburger Medien